

Hauptmann d.R.

Willi Ascherfeld

geb. 21.03.1910 Hattingen-Nierenhof

gest. 13.04.1945 Neukuhren



Heer

Kommandeur II. / G.R. 926

Ritterkreuz am 14.02.1945 Hauptmann d.R.

Auszeichnungen

EK II am 16.06.1940

EK I am 05.09.1943

Verwundetenabzeichen in Silber

Infanterie-Sturmabzeichen in Silber

Ostmedaille 1942

Beförderungen

1939 Feldwebel d.R.

1941 Leutnant d.R.

1942 Oberleutnant d.R.

1944 Hauptmann d.R.

Willi Ascherfeld trat 1939 im Zuge der Mobilmachung der 5. / I.R. 172 bei. Nach der Teilnahme am Frankreichfeldzug kommt er zur 2. / I.R. 508, wo er am 19. April 1941 zum Leutnant d.R. befördert wurde. 1941 wird er von der Abteilung Wehr-Propaganda des OKW zur Propaganda-Kompanie 695 versetzt. Nach dem Wechsel in den Stab des Grenadier-Ersatz-Bataillons 397 bzw. in den Stab des Landeschützen-Regiments 37, wird er Kommandeur des II. / G.R. 926. Nachdem im Jänner 1945 Ostpreußen vom Reich abgeschnitten wurde und die 5. sowjetische Armee den Pregel erreichte, sollte die 286. I.D. die Stadt Königsberg gegen die 43. sowjetische Armee halten. Ascherfeld kämpfte bei Labiau und war bei der Räumung der Stadt dabei. Für die schweren Kämpfe erhielt er am 14. Februar 1945 das Ritterkreuz verliehen. Nachdem sich die Division in den Raum Neukuhren zurückzog, kommt Ascherfeld am 13. April 1945 in den Stab des I. / G.R. 931 und stirbt noch am selben Tag im Kampfraum Neukuhren den Soldatentod.